

Der Ausschluß eines GmbH-Gesellschafters aus wichtigem Grund bei Schweigen der Satzung

Rechtliche Begründung und Ausschlußverfahren

Von

Dr. Peter Alexander Spitze

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 42 795



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
A. Problemdarstellung und Entwicklung des Rechtsinstitutes des Ausschlusses aus wichtigem Grund	17
I. Darstellung des Problems	17
II. Die Entwicklung des Rechtsinstitutes des Ausschlusses aus wichtigem Grund in Rechtsprechung und Literatur	22
III. Die Reform des GmbH-Gesetzes	28
B. Die rechtliche Begründung der Möglichkeit des Ausschlusses eines GmbH-Gesellschafters aus wichtigem Grund	30
I. Denkbare Rechtsgrundlagen für den Ausschluß aus wichtigem Grund	30
1. Auslegung des Gesellschaftsvertrages	30
2. Ausschlußmöglichkeit auf Grund der gesellschaftlichen Treupflicht	33
3. Ausschlußmöglichkeit nach dem allgemeinen Grundsatz der Naturalrestitution gem. § 249 BGB	35
4. Analoge Anwendung von Vorschriften des GmbHG	36
a) § 21 GmbHG	38
b) § 27 GmbHG	39
c) § 34 GmbHG	39

d) § 60 I Nr. 2 GmbHG	40
e) § 61 GmbHG	41
f) § 15 GmbHG	41
5. Analoge Anwendung von Vorschriften des Aktiengesetzes oder des Genossenschaftsgesetzes	42
a) Aktiengesetz	42
b) Genossenschaftsgesetz	43
6. Analoge Anwendung des § 140 HGB oder des § 737 BGB	43
a) § 140 HGB	44
b) § 737 BGB	45
7. Begründung durch Gesamtanalogie	47
II. Konsequenzen der Begründung der Ausschlußmöglichkeit durch Gesamtanalogie	50
1. Rechtscharakter und Voraussetzungen des Ausschlusses	50
2. Die Durchführung des Ausschlusses	52
C. Das Ausschlußverfahren	55
I. Die in Rechtsprechung und Literatur vorgeschlagenen Lösungen	55
1. Die Rechtsprechung	55
a) Die Meinung des Reichsgerichtes: Ausschluß durch Gesell- schafterbeschuß	55
b) Die Meinung des Bundesgerichtshofes: Ausschluß durch be- dingtes Gestaltungsurteil	57
aa) Das Urteil des BGH vom 1. 4. 1953	57
bb) Modifizierungen der im Urteil von 1953 entwickelten Lösung	62
2. In der Literatur vertretene Meinungen	64
a) Ausschluß durch Einziehungsbeschuß oder Zwangsabtretung	64

Inhaltsverzeichnis	11
b) Ausschluß durch unbedingtes Gestaltungsurteil	66
aa) Die Durchführung des Ausschlusses nach <i>Wolff</i>	66
bb) Die Durchführung des Ausschlusses nach <i>Mezger</i>	68
cc) Die Durchführung des Ausschlusses nach <i>Mangold / Mangold</i>	69
dd) Die Durchführung des Ausschlusses nach <i>Hueck</i>	70
c) Ausschluß durch bedingtes Gestaltungsurteil	73
aa) Die Durchführung des Ausschlusses nach <i>Schön</i>	73
bb) Die Durchführung des Ausschlusses entsprechend §§ 207 ff. RegEnt 1972	73
d) Durchführung des Ausschlusses analog §§ 18, 19, 53 ff. WEG	76
3. Zusammenfassende Beurteilung der bestehenden Lösungsvorschläge	78
II. Lösungsvorschlag des Verfassers	80
1. Erfordernis eines Ausschlußurteils, Klagebefugnis und Voraussetzungen der Ausschlußklage	81
a) Begründung der Notwendigkeit eines Ausschlußurteils	81
b) Klagebefugnis und Voraussetzungen für die Erhebung der Ausschlußklage	84
aa) Klagebefugnis	84
bb) Voraussetzungen für die Erhebung der Ausschlußklage	84
aaa) Erfordernis eines Gesellschafterbeschlusses	84
bbb) Besonderheiten des Ausschließungsbeschlusses	85
cc) Rechtslage bei der <i>Zweimann-GmbH</i>	89
c) Zwischenergebnis	92
2. Inhalt des Ausschlußurteils und Rechtsfolgen in bezug auf Gesellschafterstellung und Geschäftsanteil	93
Zwischenergebnis	97
3. Abfindung des Ausgeschlossenen	98
a) Rechtsgrundlage des Abfindungsanspruchs	98
b) Art und Zeitpunkt der Wertermittlung	99
c) Sicherung des Abfindungsanspruchs	100

aa) Haftung der anderen Gesellschafter	101
bb) Zahlung der Abfindung unter Verkürzung des Stammkapitals	102
cc) Recht auf Auflösung der Gesellschaft	102
d) Zwischenergebnis	105
4. Verwertung des Geschäftsanteils	106
a) Einziehung des Anteils	106
b) Abtretung des Anteils	108
aa) Abtretung an die GmbH	108
bb) Abtretung an einen Mitgesellschafter oder einen Dritten	108
5. Zusammenfassende Würdigung	109
D. Ergebnis der Untersuchung	111
Literaturverzeichnis	113
Sachwortverzeichnis	121